



**Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung**
Donnerstag, 18. Juni 2026, 19.30 Uhr
Pfarreizentrum Klösterli, Frauenfeld

Zur Schonung von Ressourcen und zum Schutz unserer Umwelt kann diese Botschaft auf www.kath-frauenfeldplus.ch/rechnungsversammlung heruntergeladen werden. Den Stimmrechtsausweis erhalten Sie mit der Post.

Programm und Traktanden

| | |
|--|-----------|
| Traktandum 1 | 4 |
| Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2025 | 4 |
| Traktandum 2 | 13 |
| Jahresrechnung 2025 | 13 |
| Traktandum 3 | 18 |
| Informationen aus der Kirchgemeinde | 18 |
| Traktandum 4 | 18 |
| Informationen aus der Pfarrei | 18 |
| Traktandum 5 | 18 |
| Allgemeine Umfrage | 18 |

Traktandum 1

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2025

Protokoll

| | |
|------------------|--|
| Anwesende | 71 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von 9055 Stimmberechtigten |
| Absolutes Mehr | 36 |
| Gäste | Maria Naschke (Frauenfelder Woche), Donatella Sateriale, Fabiano Giordano, Lina Lanz, Linda Janesch, Thomas Markus Meier, Lukas Schönenberger, Michèle Rova, Nelum Rohner, Claudia Niederberger, Werner Burren, Emily Charles, Elin Müller |
| Entschuldigt: | 13 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sowie Saman Polis, Mitglied Kirchgemeinderat |
| Sitzungsleitung: | Marcel Berger, Kirchgemeindepräsident |
| Stimmzähler: | Ivo Breu, Frauenfeld, Klemens Wägeli, Uesslingen, Franz Weber, Herdern, Alessio Feusi, Islikon (ad hoc gewählt für abwesende Astrid Stucki) |
| Protokoll: | Monja Ratschiller, Kirchgemeindeschreiberin |

Programm und Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2025
2. Budget 2026 und Festsetzung Steuerfuss
3. Gesamtsanierung Haus Ott, Uesslingen, Bauabrechnung
4. Informationen aus der Kirchgemeinde
5. Informationen aus der Pfarrei
6. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

Der Präsident Marcel Berger begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur diesjährigen Budgetversammlung der Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS im Pfarreizentrum Klösterli, Frauenfeld, mit einer Einleitung.

Eröffnung der Versammlung um 20.10 Uhr

Marcel Berger stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig verschickt wurde und stellt die Traktanden vor. Diese werden einstimmig genehmigt.

Es gibt keine Einwände gegen Anwesende und Stimmzähler.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2025

Marcel Berger teilt mit, dass das Protokoll auf der Webseite der Kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS aufgeschaltet wurde und fragt die Anwesenden, ob Einwände, Fragen oder Anregungen zum Protokoll vorhanden sind.

Fragen und Anregungen

Brigitta Beerli, Frauenfeld, weist darauf hin, dass im Protokoll der Name *Fabiano Giordano* nicht vollständig ausgeschrieben wurde.

Marcel Berger dankt für den Hinweis und teilt mit, dass das Protokoll entsprechend korrigiert wird.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS beantragt, das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2025 zu genehmigen.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

Das Protokoll vom 19. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt und Monika Hess verdankt.

2. Budget und Steuerfuss 2026

Der Kirchgemeindepräsident Marcel Berger präsentiert den Voranschlag 2026 in Vertretung von Saman Polis:

| | | | |
|-----------------|-------------------|-----|--------------|
| Erfolgsrechnung | Gesamtaufwand | CHF | 7'284'014.25 |
| | Gesamtertrag | CHF | 7'093'047.10 |
| | Aufwandüberschuss | CHF | 190'967.15 |

Steuerfuss 16 %

Das Budget 2026 basiert auf einem weiterhin unveränderten Steuerfuss von 16 % und weist einen Aufwandüberschuss von CHF 190'967.15 aus. Dem Aufwand von CHF 7'284'014.25 steht ein Ertrag von CHF 7'093'047.10 gegenüber. Gegenüber dem Budget 2025 ergibt sich damit eine positive Veränderung von CHF 39'020.10.

Trotz kalkuliertem Teuerungsausgleich von 1 % (gemäss Vorgabe der Landeskirche, was nach heutigem Kenntnisstand wohl eher zu hoch ist) konnten die Personalaufwände um CHF 61'067.65 reduziert werden. Der Personalaufwand bleibt somit insgesamt stabil – ein wichtiges Signal, um die laufenden Aufgaben zuverlässig zu erfüllen und die Qualität unserer Angebote zu sichern. Das Leistungsangebot wurde 2025 weiterentwickelt und wir investieren im Jahr 2026 in Angebote, die Begegnung, Dialog und Zusammenhalt stärken – über Generationen hinweg.

Der Sachaufwand liegt CHF 226'135.20 über dem Vorjahr. Grund dafür ist unter anderem das 120-Jahr-Jubiläum der Stadtkirche, das wir 2026 feiern dürfen – ein bedeutendes Ereignis, das sowohl dankbarer Rückblick als auch lebendiger Ausdruck unserer Gemeinschaft ist. Die damit verbundenen Aufwendungen sind im Budget eingeplant.

Zudem stehen im Jahr 2026 Kirchgemeindewahlen an – ein wichtiger Moment, um Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Der Finanzaufwand wurde auf einen realistischen Stand gebracht. Der Finanzhaushalt berücksichtigt die laufenden Verpflichtungen wie Zinszahlungen sowie allgemeiner Unterhalt aller Liegenschaften. Mit CHF 514'900.00 ist v.a. das Pfarrhaus Uesslingen betroffen. Gleichzeitig bleibt Raum für kleinere Investitionen in die Infrastruktur sowie für die gezielte Weiterentwicklung unserer Angebote in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie.

Die Ertragsseite weist gegenüber der Rechnung 2024 Mehreinnahmen von CHF 148'860.42 aus – unter anderem durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital für das Pfarrhaus Uesslingen.

Die Fiskalerträge werden gegenüber dem Budget 2025 mit CHF 224'000.00 höher, jedoch mit CHF 67'370.38 gegenüber der Rechnung 2024 tiefer budgetiert, was die allgemeine Entwicklung widerspiegelt. Auch nächstes Jahr rechnen wir mit Nachzahlungen aus den Vorjahren. Für den Finanzertrag haben wir CHF 829'125.70 budgetiert; darin enthalten sind v.a. die Mieteinnahmen. Die budgetierten Entnahmen von CHF 617'360.20 betreffen ebenfalls das Pfarrhaus Uesslingen und bilden v.a. das Gegenkonto zum Finanzaufwand.

In der Investitionsrechnung ist für 2026 die Vorprojektierung Pfarreisaal und Kirche Gachnang vorgesehen.

Mit dem Budget 2026 setzen wir auf Stabilität, Weitsicht und Verantwortung. Trotz anhaltender Teuerung und ordentlicher Lohnentwicklungen bleibt der Personalaufwand stabil. Uns ist bewusst, dass wir unsere Ausgaben den sich verändernden Einnahmen anpassen müssen. Grössere Anschaffungen sind im kommenden Jahr nicht geplant. Unser Ziel bleibt klar: Wir wollen die vorhandenen Mittel mit Augenmass einsetzen, Prioritäten richtig setzen und die Werte unserer Kirche im Alltag erlebbar machen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam gestalten wir eine starke, engagierte und zukunftsorientierte Kirchgemeinde.

Fragen und Anregungen

Jörg Kalberer, Frauenfeld, bittet um eine erneute Erläuterung des Finanzaufwands.

Linda Janesch, Verwalterin, erklärt: Das Konto Finanzaufwand umfasst u.a. bauliche Massnahmen für Liegenschaften im Finanzvermögen, beispielsweise das Haus Ott oder das Pfarrhaus Uesslingen. Es handelt sich nicht um Fremdkapitalzinsen, sondern um Ausgaben.

Markus Beerli, Warth, sagt, dass der Steuerfuss unverändert bleiben soll, und fragt, wie lange die Kirchgemeinde mit einem Aufwandüberschuss leben könne, bevor eine Steuererhöhung notwendig werde.

Marcel Berger erklärt, die Kirchgemeinde ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und also solche mit dem Privileg zur Erhebung von Steuern ausgestattet. Mit diesen Steuern werden die Aufgaben und Leistungen der Pfarrei finanziert. Er erläutert weiter, dass das HRM2 eine Betrachtungsperiode vorsieht, welche zwei Legislaturen umfasst. Über acht Jahre hinweg soll ein möglichst ausgeglichener Haushalt erzielt werden. Die vergangenen Jahre seien positiv verlaufen und hätten der Kirchgemeinde mehrere Hunderttausend Franken Gewinn eingebracht. Ziel sei es, innerhalb einer 8-Jahres-Periode ergebnisneutral zu bleiben.

Sollten die Ausgaben steigen, gebe es grundsätzlich zwei Wege, dies zu kompensieren: höhere Steuern oder höhere Erträge aus dem Finanzvermögen. Die Strategie des Kirchgemeinderats bestehe darin, in die Immobilien zu investieren, damit die Immobilien zusätzliche Erträge generieren und somit eine Steuererhöhung vermieden werden kann. Immobilienprojekte seien deshalb zentral, um mit ihren Erträgen künftige Leistungen zu finanzieren. Für den Kirchgemeinderat sei es ein wichtiges Ziel, den Steuerfuss konstant zu halten und keine

Steuererhöhungen vorzunehmen. Gleichzeitig sollen die Leistungen für die aktiven Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger aufrechterhalten werden. Damit dies möglich ist, müssen die Einnahmen der Kirchgemeinde langfristig stabil bleiben.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS beantragt Ihnen, geschätzte Kirchbürgerinnen, geschätzte Kirchbürger, das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 190'967.15 und einem Steuerfuss von 16 % zu genehmigen.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

Das Budget und der Steuerfuss 2026 der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS werden mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme mit grossem Mehr genehmigt.

Marcel Berger spricht den Dank an Saman Polis, Ressort Finanzen und an Linda Janesch, Verwalterin aus.

3. Gesamtsanierung Haus Ott, Uesslingen, Bauabrechnung

Patrick Josef präsentiert die Bauabrechnung.

Die Kirchgemeindeversammlung hat am 19.05.2022 dem Kreditbegehren für die Teilsanierung und den Ausbau des Hauses Ott von CHF 396'000.00 und am 08.06.2023 den Zusatzkredit für dessen Gesamtsanierung von CHF 205'000.00 zugestimmt. Total wurden Investitionskosten von CHF 601'000 genehmigt.

Im Rahmen der Gesamtsanierung des Gebäudes wurden umfassende Arbeiten zur Erhaltung und Aufwertung der Bausubstanz durchgeführt. Ziel der Massnahmen war es, die historische Substanz zu sichern, die Funktionalität des Gebäudes zu verbessern und den ästhetischen Wert der Liegenschaft langfristig zu erhalten.

CHF 592'443.30 wurden für die im Kreditantrag beantragten Arbeiten aufgewendet. Somit konnte das Budget von CHF 601'000.00 grundsätzlich eingehalten bzw. sogar um rund CHF 9'000 unterschritten werden.

Während der Bauphase wurden einzelne unvorhergesehene Projektanpassungen vorgenommen. Im Zuge der Arbeiten beschloss der Kirchgemeinderat, die Fassade in ihrer

ursprünglichen Farbgebung zu restaurieren, um den historischen Charakter und das Erscheinungsbild des Gebäudes zu bewahren. Daher wurden umfassende Malerarbeiten an der gesamten Aussenfläche ausgeführt. Gleichzeitig wurde der Gewölbekeller neu gekiest, um die Feuchtigkeitsregulierung und Zugänglichkeit zu verbessern. In den Kellerabteilen wurde der Boden mit neuen Platten versehen, um die Räume besser nutzbar zu machen und die Pflegeleichtigkeit zu erhöhen. Zudem wurden die Laubengänge der Wohnungen saniert, um Sicherheit und Optik zu verbessern, und kleinere Holz- und Malerarbeiten an Türen und Toren vorgenommen, um die Bausubstanz zu erhalten. Auch der Schimmelbefall im Untergeschoss wurde fachgerecht behoben.

Sämtliche zusätzlichen Arbeiten trugen dazu bei, das Gebäude nachhaltig zu sichern, seine funktionale Qualität zu verbessern und den Gesamteindruck der Liegenschaft aufzuwerten. Die zusätzlichen Arbeiten führten zu Mehrkosten in Höhe von CHF 74'074.50, die durch den Kirchgemeinderat genehmigt wurden.

Die Nettoausgaben für die Sanierung belaufen sich somit auf insgesamt CHF 666'517.80. Darin sind bereits verschiedene Beiträge und Fördermittel berücksichtigt. Der Katholischen Kirchgemeinde wurden Beiträge in der Höhe von insgesamt CHF 21'951.60 gutgeschrieben.

Fragen und Anregungen
Keine Wortmeldungen

Antrag

Der Kirchgemeinderat der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS beantragt Ihnen, geschätzte Kirchbürgerinnen, geschätzte Kirchbürger, die Bauabrechnung für die Gesamtsanierung des Hauses Ott, Uesslingen mit Gesamtkosten von CHF 666'517.80. zu genehmigen.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

Die Bauabrechnung für die Gesamtsanierung des Hauses Ott wird mit einer Enthaltung genehmigt.

4. Informationen aus der Kirchgemeinde

Marcel Berger informiert:

- Parkierordnung Klösterliareal
Die Parkierverbotsfläche ist nötig für die Zufahrt der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Sanität). Sie sind unter allen Umständen jederzeit freizuhalten. Das signalisierte und mit Bussenandrohung bis CHF 2'000 richterlich verfügte Parkverbot ist bitte einzuhalten.

Weitere Informationen von Marcel Berger aus dem Ressort Personal

- Personalsituation in der Pfarrei stabil
- Alle notwendigen Stellen besetzt
- Schuljahr 2025/2026 personell ausgestattet und für 2026/2027 im gleichen Umfang budgetiert
- Personal Hausdienst geprägt durch gesundheitlichen Langzeitausfall sowie durch Personalfluktuations
Optimierung der Stellenbeschriebe:
 - Bessere Trennung Hauswartung / Reinigung
 - Kostenreduktion durch separate Reinigungspensen

Regula Schmucki informiert:

- Gesamterneuerungswahlen an der Urne 7./8. März 2026
- Aufruf zur Kandidatur für das Wahlbüro

Marcel Berger informiert in Vertretung für Saman Polis:

- Einführung Microsoft 365 mit MS Teams
- Umstellung Mitgliederverwaltung der Kirchgemeinde auf KiKartei

Patrick Josef informiert:

- Grüner Guggel: Auflösung bestehendes Umwelt-Team und Verabschiedung mit dem Dank für die engagierte Arbeit von Markus Beerli, Werner Buren, Alberto Colotti, Christof Kaiser
Rezertifizierung im Jahr 2026 durch Mitarbeitende der Kirchgemeindeverwaltung unter der Leitung von Patrick Josef

Jeannette Fischer informiert:

- Rückblick Feuriges-Freiwilligenfest mit 566 Einladungen
- Anlässe Rüpplinsche Kaplanei:
 - Stubete mit den Jodlerfrauen am 28. November 2025
 - Weihnachtsmarkt, 19.-21. Dezember 2025
 - Esterman & Rosenzweig: Musik und Wortkunst am 28. Februar 2026

5. Informationen aus der Pfarrei

Roland Häfliger informiert:

- Wir gedenken: Max Mündle (1930-2025) und Werner Vogt (1947-2025), beide ehemalige Priester unserer Pfarrei.
- 120 Jahre Jubiläum der Stadtkirche St. Nikolaus Frauenfeld: Patrozinium und Auftakt, Kunstführer der Stadtkirche St. Nikolaus Frauenfeld und weiteren Kirchen und Kapellen in der Pfarrei St. Anna, Programmpunkte
- Pastoralbesuch von Bischof Felix Gmür am 10. Dezember 2025

6. Allgemeine Umfrage

Maria Angern, Frauenfeld, fragt bezüglich der Bruder-Klaus-Kapelle: Wem gehört das Land, insbesondere die Parkplätze? Eventuell der Bürgergemeinde Frauenfeld? Wäre es möglich, ein Stück Land zu kaufen, um Parkmöglichkeiten zu schaffen, bzw. kann die Katholische Kirchengemeinde etwas unternehmen, damit dort Autos parken können?

Marcel Berger erklärt: Die Bruder-Klaus-Kapelle gehört einer Stiftung. Im Stiftungsrat ist die Kirchengemeinde FrauenfeldPLUS vertreten; Thomas Markus Meier ist dort Mitglied.

Thomas Markus Meier informiert: Die Parkplätze sind vor allem während Veranstaltungen relevant. Dann ist der gesamte Kiesweg zugeparkt. Es gibt ein stilles Übereinkommen mit dem Pächter, welcher das Parkieren auf seinem Land entlang des Weges zulässt.

Parkplätze könnten wahrscheinlich gar nicht realisiert werden, da Zonen- und Bauvorschriften diesem Vorhaben entgegenstehen. Eine Bewilligung ist daher höchst unwahrscheinlich. Die Frage kann jedoch an den Kirchengemeinderat weitergeleitet werden, damit das Thema geprüft wird.

Ludwig Aepli bittet, die Rechnung 2024 auf der Webseite zu veröffentlichen.
Marcel Berger teilt mit, dass dies erledigt wird.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Marcel Berger erklärt den formellen Teil der Kirchgemeinderat als geschlossen.

Für das Protokoll:

Der Präsident
Marcel Berger

Die Aktuarin
Regula Schmucki

Protokollführerin
Monja Ratschiller

Antrag

Der Kirchgemeinderat der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS beantragt Ihnen, geschätzte Kirchbürgerinnen, geschätzte Kirchbürger, das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2025 zu genehmigen.

Traktandum 2

Jahresrechnung 2025

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir freuen uns, Ihnen die Jahresrechnung 2025 der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS wie folgt zu präsentieren:

| | | | |
|----------------------|------------------------------|------------|----------------------|
| Erfolgsrechnung | Aufwand | CHF | 7'505'534.29 |
| | Ertrag | CHF | 7'175'112.73 |
| | Aufwandüberschuss | CHF | 330'421.56 |
| Investitionsrechnung | Ausgaben | CHF | 1'783.65 |
| Verwaltungsvermögen | Einnahmen | CHF | 9'132.00 |
| | Nettoinvestitionen VV | CHF | -7'348.35 |
| Bilanz | Bilanzsumme | CHF | 16'236'530.03 |

Gegenüber dem Budget, bei welchem man von einem Aufwandüberschuss von CHF 299'987.25 ausgegangen ist, schliesst die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 330'421.56 ab.

In der detaillierten Ansicht der Jahresrechnung 2025 der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS wird auf den ersten Seiten die Gesamtrechnung, bestehend aus der Bilanz sowie dem gestuften Erfolgsausweis, dargestellt. Daran anschliessend folgt die nach Kostenstellen gegliederte Erfolgsrechnung, ergänzt durch die entsprechenden Kostenarten mit Verweisen auf den Erfolgsausweis. Im weiteren Verlauf finden sich die erläuternden Anmerkungen zur Rechnung. Den Abschluss bilden die Investitionsrechnung, die relevanten Anhänge gemäss HRM2 sowie neu die Finanzkennzahlen für das Jahr 2025. Die Mindestanforderungen an die Darstellung in der detaillierten Ansicht entsprechen den Vorgaben der Katholischen Landeskirche Thurgau.

Faktoren, die zum Jahresabschluss beigetragen haben:

- Der Personalaufwand liegt CHF 136'256 unter dem Budget. Dies ist hauptsächlich auf höhere Lohnrückerstattungen zurückzuführen, unter anderem aus Kranken- und Unfalltaggeldern, EO, MSE sowie auf Erträge aus dem Immobilienverwaltungsmandat des Wohlfahrtsfonds der Katholischen Landeskirche Thurgau, dessen Immobilien wir auf Mandatsbasis verwalten.
- Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand entstand ein Mehraufwand von CHF 434'468.45 gegenüber dem Budget. Dieser Mehraufwand erklärt sich insbesondere durch nicht budgetierte Anschaffungen, unter anderem eine neue Kaffeeecke für die neugestaltete Cafeteria im Pfarreizentrum, ein neuer Geschirrspüler in Uesslingen, neue Funkmikrofone im Pfarreizentrum und neue Arbeitskleider für den Hausdienst. Diese Auslagen hat der Kirchgemeinderat im Rahmen seiner Ausgabenkompetenz beschlossen. Weitere Aufwände waren bedingt durch gestiegene Strompreise, externe Vergabe von Arbeiten (ausgelöst durch krankheitsbedingte Personalausfälle), ausserordentliche Unterhaltsarbeiten, z. B. an der Kirche Hüttwilen (defektes Schlaggetriebe) sowie durch zusätzliche Software-, Hostingkosten und Supportleistungen. Zudem wurden vereinbarungsgemäss die Lohnkosten der beiden Festangestellten des Bistros von der Kirchgemeinde getragen.
- Die einzige weitere relevante Abweichung betrifft die Abschreibungen. Hierbei handelt es sich nicht um neue Ausgaben, sondern um eine Korrektur der Fehlbuchungen aus den Jahren 2023 und 2024. Umbauten im Pfarreizentrum (Sekretariat und Diakonie) wurden 2024 fälschlicherweise der Investitionsrechnung belastet, obwohl sie korrekt der laufenden Rechnung hätten zugeordnet werden müssen. Diese Korrektur führte dazu, dass die entsprechenden Beträge im Jahr 2025 der Investitionsrechnung entnommen und ausserplanmässig abgeschrieben haben werden müssen. Dies entspricht einer Belastung der Rechnung 2025 um CHF 173'210.20. Zusätzlich wurden bei der Kirche und dem Chilegmeindhuus Uesslingen eine Anpassung der Buchwerte an die evangelische Kirchgemeinde vorgenommen, da die Gebäude paritätisch genutzt werden.
- Der Finanzaufwand ist gestiegen aufgrund höherer Darlehenszinsen infolge erhöhter Bankdarlehen. Für die Projektierung des Pfarrhauses Uesslingen wurden CHF 263'939 ausgegeben. Diese Projektierungskosten waren ursprünglich nicht budgetiert, sondern wurden erst an der Kirchgemeindeversammlung im Berichtsjahr 2025 beschlossen.
- Der Transferaufwand (Zentralsteuer) ist in Abhängigkeit der Steuereinnahmen gegenüber der Vorjahresrechnung um CHF 143'667 gestiegen.

- Bei den internen Verrechnungen wurde die Verzinsung der Immobilien im Finanzvermögen mit 1 % erfasst. Durch Wertanpassungen beim Pfarrhaus Herdern, beim Haus Ott sowie neu beim Einfamilienhaus Gachnang ist diese Verzinsung entsprechend höher ausgefallen.
- Dank Nachzahlungen aus Vorjahren konnten CHF 162'096 mehr Steuereinnahmen verbucht werden als im Vorjahr.
- Unter dem Finanzertrag konnten Förderbeiträge der Denkmalpflege für das Haus Ott und das Pfarrhaus Herdern verbucht werden.
- Zudem wurde die Vorfinanzierung Haus Ott als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst.

Der Kirchgemeinderat der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS bedankt sich bei Ihnen, geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Auch künftig setzt sich der Kirchgemeinderat dafür ein, die Finanzen der Kirchgemeinde verantwortungsvoll und effizient zu verwalten, um die bestmögliche Unterstützung für unsere Gemeinschaft sicherzustellen.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Ressortverantwortliche, Herr Saman Polis, gerne zur Verfügung: saman.polis@kath-frauenfeldplus.ch.

Genehmigung des Kirchgemeinderats

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung 2025 der Kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS am 25. März 2026 geprüft und zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2026 verabschiedet.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) traf sich am 1. April 2026 im Haus Aurora zur Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr. Folgende Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission nahmen teil: Zhaklin Sopi (-Nujic) und Vittorio Martinelli.

Die Kirchgemeindeverwaltung war durch Frau Linda Janesch, Verwalterin, vertreten. Ausserdem war der externe Revisor Ralph Schäfli, BDS Wirtschaftsprüfungs AG, anwesend.

Grundlage für unsere Prüfung bildete der Bericht des extern beauftragten Revisors zur eingeschränkten Revision. Der beauftragte Revisor schreibt in seinem Bericht:

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses nicht Gesetz und den Erlassen der Landeskirche entsprechen.

Auf Basis der externen Ergebnisse haben wir zusätzliche Stichproben gezogen, um wesentliche Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung zu verifizieren. Auf die Fragen der Mitglieder der RPK konnten die anwesende Verwalterin und der externe Wirtschaftsprüfer erschöpfend Auskunft geben.

Die RPK kann feststellen, dass Kirchgemeinderat und Mitarbeitende der römisch-katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS mit den Geldern der Kirchgemeinde kostenbewusst und umsichtig umgeht.

Aufgrund des Berichts des externen Revisors und unserer Prüfung empfehlen wir Ihnen, liebe Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger, die Rechnung zu genehmigen.

Frau Linda Janesch danken wir für die sorgfältige und gewissenhafte Führung der Rechnung.

Frauenfeld, 1. April 2026


Zhaklin Sopi


Vittorio Martinelli

Antrag

Der Kirchgemeinderat der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS beantragt Ihnen, geschätzte Kirchbürgerinnen, geschätzte Kirchbürger,

1. die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 330'421.56 zu genehmigen,
2. den Aufwandüberschuss von CHF 330'421.56 aus dem Eigenkapital zu entnehmen.

Traktandum 3

Informationen aus der Kirchgemeinde

Traktandum 4

Informationen aus der Pfarrei

Traktandum 5

Allgemeine Umfrage
